



Trauer um den Europäer Kohl

20.06.2017 17:25

Von FDP Freibrief <freibrief@fdp.de>

An ulrich.priesmeier@t-online.de <ulrich.priesmeier@t-online.de>

Hier klicken für die [Web-Version](#)

freibrief

**Freie
Demokraten**
FDP

Sehr geehrte Frau Priesmeier,

Altkanzler Helmut Kohl ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Die Freien Demokraten werden seine Verdienste um die Wiedervereinigung und ein geeintes Europa nicht vergessen.

Er hat eine Generation politisch geprägt. Kohls Engagement für **Frieden und Ausgleich** ist Auftrag an alle Europäer.

In Zeiten höchster Steuereinnahmen ist das SPD-Steuerkonzept wenig ehrgeizig. Mehr **Fairness** wäre überfällig.

Macrons En Marche-Bewegung kann mit absoluter Mehrheit in Frankreich gestalten. Sie muss jetzt auch **liefern**.

[THEMEN](#) [MELDUNGEN](#) [TERMINE](#)



Deutschland nimmt Abschied von Helmut Kohl

Helmut Kohl, langjähriger CDU-Bundesvorsitzender und Bundeskanzler von 1982 bis 1998, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Die Freien Demokraten verneigen sich vor seiner Lebensleistung und unterstützen den Vorschlag, ihn mit einem europäischen Staatsakt zu ehren. "Helmut Kohl war Kanzler der Einheit und leidenschaftlicher Europäer. Er hat eine Generation politisch geprägt", erklärt FDP-Chef Christian Lindner.

► Mehr



Schulz plant Mehrbelastungen für den Mittelstand



SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz hat seine Steuerpläne enthüllt. Für Christian Lindner ist das Ausmaß der geplanten Entlastung nicht ehrgeizig genug. Zusammen mit den anderen SPD-Forderungen sorgt dies aus seiner Sicht dafür, dass das Konzept im Endeffekt für Mehrbelastungen steht. "Der bisherige Reichensteuersatz soll nach dem Willen von Martin Schulz nun der Spitzensteuersatz werden. Aus einer Steuer für wenige Millionäre macht die SPD eine Steuer für den Mittelstand", erklärt Lindner. "Zusammen mit dem weiterhin fälligen Solidaritätszuschlag droht hier eine saftige Steuererhöhung."

► Mehr



Macron muss Erfolg haben

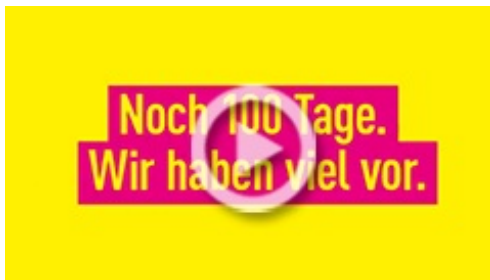


Macrons Partei hat bei der Parlamentswahl in Frankreich die absolute Mehrheit erzielt. Dass die Wahlbeteiligung ein historisches Tief erreicht hat, bedeutet keine Schwächung für ihn, meint der Vizepräsident des EU-Parlaments, Alexander Graf Lambsdorff: "Das Ergebnis ist so stark, dass Macron jetzt fünf Jahre damit arbeiten kann." Er hat damit freie Hand für seine Reformen.

► [Mehr](#)



Video: 100 Tage vor der Wahl



Unser Land leidet an einer ambitionslosen Regierung. Unser Land leidet aber genauso unter einer linksgrünen Opposition, die so spannend wie eingeschlafene Füße war. Und eines von beiden werden wir dieses Jahr verändern. Dazu unsere 100

Vorschläge. Unterstützen Sie uns, teilen Sie jetzt das [Video](#) über Ihre Sozialen Netzwerke.

► [Mehr](#)



Koalitionen in Kiel und Düsseldorf unter Dach und Fach



Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein erhalten neue Regierungen: Die Verträge in Düsseldorf über Schwarz-Gelb und Jamaika in Kiel sind vorgestellt. Für die Freien Demokraten war klar: Sie sind zur Übernahme von Verantwortung bereit, aber es gibt

keinen Koalitionsautomatismus. "Entscheidend ist es, dass wir inhaltliches Profil zeigen können", unterstrich FDP-Chef Christian

Lindner. Die Gespräche wurden deshalb hart, aber herzlich zu Ende geführt. Nun hat die jeweilige Basis das letzte Wort, bevor die Arbeit beginnen kann.

► [Mehr](#)



- Theurer: Keine Staatshilfen für Air Berlin
- Beer: Bundestag muss verfassungswidriges NetzDG ablehnen
- Julis: Ansprechpartner für junge Menschen sein
- Stiftung: Brexit for Breakfast (Video)
- Weitere

Termine

- a.o. Bundesparteitag zur Bundestagswahl 2017 📅 17.09.2017 | Berlin
- Bundestagswahl 2017 📅 24.09.2017
- Weitere



Impressum

Redaktion: Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

Tel.: 030 284958-0, Fax: 030 284958-22,

E-Mail: freibrief@fdp.de, Internet: www.fdp.de

Verantwortlich: Dr. Marco Buschmann, Bundesgeschäftsführer

Wenn Sie diesen Service nicht mehr nutzen wollen, können Sie ihn hier wieder [abbestellen](#).